



## WIRTSCHAFTSVEREIN AKTUELL

# Neustrukturierung im Vorstand

*Arnold G. Mergell übernimmt Arbeitsbereich Industrie*

»» Als Reaktion auf die Ergebnisse der Mitgliederbefragung hat der Vorstand eine Neustrukturierung der Arbeitsbereiche vorgenommen. Der Wirtschaftsverein freut sich, dass ab sofort Arnold G. Mergell, HOBUM Oleochemicals GmbH, den Arbeitsbereich Industrie vertreten wird. Mit der Neustrukturierung wird sich die kommende Mitgliederversammlung befassen.

Arnold G. Mergell, bereits seit 2008 Beiratsmitglied im Wirtschaftsverein, ist Geschäftsführer der HOBUM Oleochemicals GmbH mit Sitz in der Seehafenstraße 20 in Harburg, die 1959 als Harburger Fettchemie Brinkman & Mergell GmbH gegründet wurde. Als Tochtergesellschaft der bereits 1896 gegründeten Harburger Oelwerke Brinckman & Mergell (HOBUM), sollten mit diesem Unternehmen neue Absatzwege für Pflanzenöle und -fettsäuren im technischen Sektor erschlossen werden. Bis heute ist das Unternehmen mit seinen 45 Mitarbeitern auf dem



Arnold G. Mergell

Gebiet der Verarbeitung von nachwachsenden Rohstoffen zu speziellen Grund- und Hilfsstoffen für die chemische Industrie tätig.

» Herr Mergell, was hat Sie bewogen, diese Aufgabe im Vorstand zu übernehmen?

Der Hamburger Süden hat eine sehr lange und beeindruckende industrielle Tradition. Neben den bekannten „Schwergewichten“ gibt es aber inzwischen auch eine Vielzahl von kleinen und mittleren Betrieben des produzierenden

Gewerbes. Der Wirtschaftsverein bietet eine sehr gute Plattform für die regionale Zusammenführung dieser ganz heterogenen Branche und ich freue mich, diesen Prozess zu begleiten.

» Welche Ideen und Ziele haben Sie für den neuen Arbeitsbereich?

Harburg hat sich in den vergangenen Jahren dynamisch entwickelt, insbesondere im Bereich des Binnenhafens. Diese Entwicklung begrüße ich sehr, gleichzeitig hört man aber schon jetzt von möglichen Interessenkonflikten mit angrenzenden Betrieben. Eine Balancierung zwischen gewünschter Stadtentwicklung sowie Planungssicherheit für bestehende und neue Unternehmen ist daher für mich von großer Bedeutung.

» HOBUM ist Förderer der Harburg-Vision 2020/50. Welche Erwartungen verbinden Sie mit Ihrem Engagement?

Die nunmehr angelaufene Umsetzung erster Teilprojekte ist ein fortwährender Prozess, an dem wir uns aktiv beteiligen wollen, um Harburg voranzubringen. So kann

## INHALT

- 1 Seite  
WIRTSCHAFTSVEREIN AKTUELL  
Arnold G. Mergell im Vorstand  
DER VORSTAND INFORMIERT  
Schwerpunkt Handel
- 2 Seite  
VERANSTALTUNGEN  
Dr. Frank-Walter Steinmeier kommt!  
Veranstaltung im Rückblick  
AKTUELLE WIRTSCHAFTSNOTIZEN  
Bieterverzeichnis Elbinselhandwerk
- 3 Seite  
IM PORTRÄT  
Lorenz + Partner  
VISION 2020/50  
Nachwuchscampus  
AUSBLICK  
SAVE THE DATE
- 4 Seite  
KONKRET  
Stützung des Mittelstands  
IMPRESSUM

beispielsweise die Schaffung der Techgates West und Ost ein neuer Standort für junge und innovative Produktionsunternehmen werden - und das wäre doch allemal besser als eine Hafenschlickdeponie...

## DER VORSTAND INFORMIERT

# Neuer Schwerpunkt im Wirtschaftsverein : Der Handel

*Wünsche der Mitglieder werden zeitnah umgesetzt*

»» Gemäß Resultat der Mitgliederbefragung - wir berichteten im Newsletter Juni 2011 - soll ein besonderes Augenmerk bei der Arbeit im Wirtschaftsverein auf den Bereich des Handels gelegt werden. Dieser Wirtschaftszweig ist eng mit dem Thema Stadtentwicklung verknüpft, und daher wird Vorstandsmitglied Udo Stein für diesen Arbeitsbereich verantwortlich sein.

Er ist bereits Vorstandsmitglied in der Aktionsgemeinschaft der Harburger City. Durch die Verbindungen zur Handelskammer als Vorsitzender des Arbeitskreises Hamburger Süden bestehen enge Kontakte zum BID Lüneburger Strasse und zu allen für den Handel zuständigen Personen in der Kammer. Stein sieht insbesondere die städtebauliche Entwicklung zwischen der Fußgängerzo-

ne und dem Phoenix-Center als ein Schlüsselprojekt zur Verbesserung der Handelssituation in der City. „Es kann nicht sein, dass der Weg vom Bahnhof und dem Phoenix-Center zu den traditionellen Handelsplätzen in Harburg durch verwehrte Passagen, Tunnel und an leerstehenden Einkaufszentren vorbeiführt. Hier ist im Dialog mit Politik und Verwaltung schnellstens Abhilfe zu schaffen.“

Der Wirtschaftsverein wird diese Entwicklung mit der Vision 2020/50 und der Umsetzung des Masterplans aktiv unterstützen. „Wir freuen uns über jedes neue Mitglied aus dem Handel im Wirtschaftsverein“ so Stein weiter.

Für weitere Informationen zu Mitgliedschaft oder zu den anstehenden Projekten bitte gern Uta Rade unter 040/ 32 08 99 55 kontaktieren.



## VERANSTALTUNGEN

# Herrenabend 2011

Dr. Frank-Walter Steinmeier ist Ehrengast



Dr. Frank-Walter Steinmeier

»»» Am 11. November 2011 findet das diesjährige Veranstaltungs-Highlight statt: Der Wirtschaftsverein für den Hamburger Süden lädt zum „Herrenabend“ ins Privathotel Lindtner in der Heimfelder Straße 123 in Hamburg-Harburg. Ab 18.30 Uhr sammelt sich dort das „Who is Who“ aus Wirtschaft, Politik und Kultur zum Aperitif, um sich auf die hochkarätige Veranstaltung einzustimmen. Traditionell wird den rund 400 geladenen Gäs-

ten an stilvoll gedeckten Tischen ein köstliches Menü und dazu ein spannender Vortrag offeriert. Die Hamburger Volksbank, die ihre Ursprünge in Harburg hat, feiert in diesem Jahr ihr 150jähriges Firmenjubiläum und unterstützt den Herrenabend 2011. Als Ehrengast und Referent konnte wieder eine sehr prominente Persönlichkeit gewonnen werden: Dr. Frank-Walter Steinmeier, der Vorsitzende der SPD-Bundestagsfraktion, kommt nach Harburg.

Hier einige Stationen aus der Vita des Ehrengastes: Am 5. Januar 1956 wurde Frank-Walter Steinmeier in Detmold im Kreis Lippe geboren. Nach Gymnasium und Bundeswehr begann er 1976 das Studium der Rechtswissenschaft und seit 1980 zusätzlich der Politikwissenschaft in Gießen. Nach der zweiten

juristischen Staatsprüfung startete er 1986 als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Gießen. 1991 wurde er Referent für Medienrecht und Medienpolitik in der Niedersächsischen Staatskanzlei, 1993 übernahm er hier die Leitung des persönlichen Büros von Ministerpräsident Gerhard Schröder. Weitere Stationen: 1999 bis 2005 Chef des Bundeskanzleramtes, von November 2005 bis Oktober 2009 Bundesminister des Auswärtigen, von November 2007 bis Oktober 2009 Vizekanzler der Bundesrepublik Deutschland. Seit September 2009 ist Frank-Walter Steinmeier der Vorsitzende der SPD-Bundestagsfraktion. Er ist seit 1995 verheiratet und Vater einer Tochter. Der Wirtschaftsverein freut sich auf einen spannenden Abend mit interessanten Gästen!

## AKTUELLE WIRTSCHAFTSNOTIZEN

# Warum in die Ferne schweifen?

Vom lokalen Handwerk profitieren



»»» Die Handwerkskammer Hamburg bietet seit März 2011 einen innovativen Service für Auftraggeber und Ausführende von Bauleistungen speziell im Süden Hamburgs an: Das „Bieterverzeichnis Elbinselhandwerk“ - die Vermittlungsplattform für Bauhandwerk und Bauherren im Raum der Elbinsel. Durch eine kurze Anfrage beim Bieterverzeichnis (BV) werden interessierten Bauherren passgenau geeignete und räumlich nahe gelegene Handwerksbetriebe für die zu vergebenden Leistungen

benannt sowie relevante Informationen zu diesen Firmen zugänglich gemacht. Im Rahmen der Eintragung ins BV haben diese nämlich ihr Profil und Leistungsvermögen durch eine Reihe von Betriebsdaten und –nachweisen einsehbar in einer Datenbank hinterlegt und dafür das „Qualitätssiegel Elbinselhandwerk“ erhalten. Diese Informationsbasis ermöglicht dem Auftraggeber bei Bedarf eine fundiertere Entscheidung über ihre weitere Berücksichtigung. Bereits 67 Anbieter sind im Bieterverzeichnis vertreten und wurden in 3 Monaten schon bei über 40 Vergaben unterschiedlichster Couleure angefragt – Tendenz kontinuierlich steigend. Dieses Pilotprojekt geht auf eine Initiative des lokalen Handwerks zurück. Für die weitere Dynamik sorgt das „Beratungsteam Elbinselhand-

werk“ der Handwerkskammer, unterstützt vom Europäischen Sozialfonds, Bezirk Mitte, IBA und igs. Es dient der lokalen Wirtschaftsförderung beim „Sprung über die Elbe“. Aber unabhängig von solch übergeordneten Zielen kann es einfach enorme praktische Vorteile haben, wenn kleine oder große Baumaßnahmen von Betrieben aus der Umgebung durchgeführt werden. Oftmals sind diese Bauherren schlicht nicht bekannt und werden deshalb gar nicht erst angefragt. Dafür gibt es nun Abhilfe.

Bei Interesse – ob an der Eintragung in das BV als Handwerksbetrieb oder als potenzieller Bauherr – kontaktieren Sie gern Jana Schlick, Projektleitung, jschlick@hwk-hamburg.de oder finden Sie alles Wissenswerte unter [www.bv-elbinselhandwerk.de](http://www.bv-elbinselhandwerk.de).

## IM RÜCKBLICK



Prof. Dr. rer. nat. Dr. h.c. Garabed Antranikian bei seinem Vortrag und Jochen Winand



Dr. Georg Mecke u. Prof. Dr. Ing. Peter Martin



Dr. Helmut Thamer, Jochen Winand und Prof. Dr. rer. nat. Dr. h.c. Garabed Antranikian



Günter Schwarz und Horst Mönke



Thomas Krause, René Rade und Oliver Thiel

# TUHH

Katalysator für die Region

»»» In einer Welt, in der es „eng wird“, in der immer mehr Menschen bei immer knapper werdenden fossilen Ressourcen leben, sollen viele technische Lösungen aus Hamburgs Süden kommen. Dafür, so TU-Präsident Professor Garabed Antranikian in seinem ersten, aber dennoch launig gehaltenen Vortrag bei der Monatsveranstaltung des Wirtschaftsvereins für den Hamburger Süden im Privathotel Lindtner, brauche man Geld, Platz und neue Lehrmethoden. Letztere sind bereits auf dem Weg. Das Konzept steht. Ein Schwerpunkt der Forschung sind die „Green Technologies“. So wird die TUHH zu einem Zentrum der Wissenschaft und Lehre und zum „Schrittmacher der Technologie „Made in Germany“.

## IM PORTRÄT

### Lorenz + Partner

*Lässt aus Visionen Wirklichkeit werden*



Das Kontorhaus Hafensblick



Die Marina auf der Schlossinsel

»» Bei LORENZ + PARTNER baut Zukunft auf Erfahrung. Seit über 15 Jahren realisiert LORENZ + PARTNER private und gewerbliche Immobilienprojekte. Regional, national und auch international. Geplant, geleitet und umgesetzt von einem leistungsstarken und erfahrenen Team aus Architekten, Bauingenieuren und Fachplanern, die die Projekte nicht nur unter funktionalen und wirtschaftlichen, sondern auch unter ökologischen Gesichtspunkten entwickeln.

Global denken, regional handeln. Neben nationalen und internationalen Projektentwicklungen, liegt LORENZ + PARTNER aber vor allem der Hamburger Süden am Herzen. Das vielfältige Engagement und die verschiedenen Projekte sind zum Motor der Entwick-

lung des Harburger Binnenhafens geworden: So setzte LORENZ + PARTNER beim ehemaligen Güterbahnhof, den heutigen „Harburger Brücken“, auf eine langfristige Strategie, erwarb 2007 das Grundstück für das Quartiersparkhaus, stellte dies 2009 fertig und schaffte damit die Lösung der Stellplatzproblematik für Silo, Fleethaus und Kaispeicher, erwarb 2010 weitere 8.000 m<sup>2</sup> um das Parkhaus herum und errichtet in diesem Jahr das Kontorhaus Hafensblick. Weitere Gebäude im Anschluss des Kontorhauses sind bereits in Planung. Außerdem entsteht mit der Marina auf der Schlossinsel, einem der wohl charmantesten Standorte Harburgs, zurzeit ein exklusives Wohnquartier mit 162 Eigentums- und Mietwohnungen, die Grundflächen zwi-

schen 60 und 230 m<sup>2</sup> aufweisen, sowie 180 Meter Steganlage. Und das auf 34.000 m<sup>2</sup> Bruttogeschossfläche und mit einem Bauvolumen von rund 70 Millionen, bei dem LORENZ + PARTNER die Projektentwicklung, Generalplanung sowie auch die Vermarktung und Vermietung bis hin zur schlüsselfertigen Übergabe ausführt.

Eine Region, ein Ziel: der gemeinsame Erfolg

Ein attraktives Quartier mit dessen Neuan siedlung auch ein Impuls für die Harburger City gegeben wird. Diese steht als Identitätsträger und funktionales Zentrum für die Süderelbe-Region darüber hinaus im Fokus der Harburg-Vision 2020/50, die LORENZ + PARTNER als „Förderer“ tatkräftig und vorausschauend unterstützt. [www.lorenzhh.de](http://www.lorenzhh.de)

## VISION 2020/50

### Der Nachwuchscampus

*Wissen, was mehr bringt*

»» Unter Leitung der Projektverantwortlichen Franziska Wedemann ist die Projektgruppe zum Thema „Nachwuchscampus“ sehr aktiv. Der Nachwuchscampus soll die TUHH und den Elbcampus der Handwerkskammer im Bewusstsein der Harburger Bevölkerung verankern und durch Forschungsallianzen eine Kooperation des Harburger Mittelstandes und der Wissens-

einrichtungen fördern. Weiteres Ziel ist die frühe Berufsorientierungshilfe zur zukunftsorientierten Nachwuchsgewinnung für den technisch-gewerblichen MINT-Bereich. Der neue Wissens-Treffpunkt sollte unter Einbindung bereits bestehender Angebote und der vorgesehenen Ergänzungen als eigenständiges, mittelfristig wirtschaftlich ausgerichtetes Unternehmen aufge-

baut werden. Harburg hat den Vorteil, das eine Kombination von Hochschule, Handwerk auf regional engem Raum mit hervorragender Verkehrsanbindung bereits besteht. Kompetenz und Know-How ist vorhanden, und die Netzwerksituation funktioniert gut. Aufgabe ist nun, die vorhandenen Angebote zu strukturieren, zusammenzuführen und zu ergänzen.

## AUSBLICK

● **WIRTSCHAFTSKONFERENZ**  
Die im Mai 2011 erstmalig stattgefundene Wirtschaftskonferenz für den Hamburger Süden, die ein großer Erfolg war, wird im kommenden Jahr erneut realisiert.

## SAVE THE DATE

● **VERANSTALTUNGEN**  
**22.09.11 18 Uhr**  
Monatsveranstaltung - Referent Dr. Werner Marnette, Marnette Consulting GmbH  
„Strategie für den Norden: Wirtschaftliche Perspektiven in unruhigen Zeiten“  
Ort: Schwerelos & Zeitlos  
Harburger Schlossstraße 22a, Harburger Binnenhafen

**24.10.11 18 Uhr**  
Monatsveranstaltung - Referent Frank Horch, Präses der Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation  
„Zukunftsorientierte Wirtschafts- und Verkehrspolitik für die Metropolregion Hamburg“  
Ort: Privathotel Lindtner

**11.11.11 18.30 Uhr**  
Herrenabend 2011  
Ort: Privathotel Lindtner, Heimfelder Str. 123, Harburg



Torsten Meinberg und Jochen Winand

### Visionäre Vorreiter Bezirksamt

»» Jochen Winand überreichte auf der Lenkungsgruppensitzung das „Visionärspaket“ an den Harburger Bezirksamtsleiter Torsten Meinberg. Das Bezirksamt Harburg ist einer der „Visionäre“ der Harburg-Vision 2020/50. „Das Bezirksamt ist von der Wichtigkeit und dem Potential der Harburg-Vision 2020/50 überzeugt. Wir wollen dabei nicht nur Vorbild sein, sondern den Prozess vorantreiben“ so Torsten Meinberg.



## KONKRET

# Stützung des Hamburger Mittelstands

## Zuverlässige Kreditvergabe bei der Hamburger Volksbank

»» Hamburg ist die deutsche Stadt mit den besten Wirtschaftsprognosen. Das ist das Ergebnis einer aktuellen Studie im Auftrag des Wirtschaftsmagazins „Capital“. Unternehmen an der Elbe rechnen zukünftig dennoch mit schwierigeren Finanzierungsbedingungen. Grund hierfür sind aufsichtrechtliche Regulierungen, nach denen Banken mehr Eigenkapital halten müssen. Was in Folge der Finanzmarktkrise unter den Stichwörtern „Basel III“ oder „Bankenabgabe“ kontrovers diskutiert wird, hat unmittelbare Auswirkungen auf die Realwirtschaft. Pauschal werden höhere Eigenkapitalquoten von Banken gefordert und weitere Risikokategorien sind mit Eigenkapital zu unterlegen. Viele Institute müssen deshalb ihre Kreditvergabe einschränken. Wie können sich Unternehmen vorbereiten? „Wichtig ist, das Unternehmen

rechtzeitig wetterfest zu machen“, sagt Dr. Reiner Brüggestrat, Vorstandssprecher der Hamburger Volksbank. „Eine vernünftige Liquiditätsplanung mit einer frühzeitigen Anpassung der Kostenstrukturen ist dafür eine Grundvoraussetzung.“ Noch zwei weitere Handlungsempfehlungen gibt Brüggestrat den Unternehmen mit auf den Weg: Die Nutzung flexibler Arbeitseinsatzmöglichkeiten, wie Arbeitszeitkonten, Zeit- und Leiharbeit sowie Kurzarbeit, um die Personalkosten ohne Kürzungen zu reduzieren. Gerade bei kleineren und mittleren Unternehmen sei dieses arbeitsmarktpolitische Instrumentarium noch verstärkt einsetzbar. Von besonders hoch einzuschätzender Bedeutung sei außerdem die Berechenbarkeit und das Vertrauen in die Geschäftspartner: „Verstärken Sie ihre Kommunikation mit Lieferanten, Zulieferern und Kunden.

Und vor allem: Sprechen Sie frühzeitig mit Ihrer Bank!“ Die Hamburger Volksbank betreut rund 15.000 Geschäftskunden, vom Ein-Mann-Betrieb bis zum großen mittelständischen Unternehmen, und hat ihr zweistelliges Kreditwachstum komplett durch lokale Einlagen abgedeckt. „Bei uns gab es weder eine Kredit- noch eine Kommunikationsklemme. Wir halten auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten zu unseren Kunden. Dann ist es besonders wichtig im Gespräch zu bleiben und gemeinsam Lösungen zu finden“, so der Vorstandssprecher. An seiner Haltung gegenüber undifferenzierten Regulierungsmaßnahmen und pauschalen Stressszenarien hält Brüggestrat dennoch fest: „Die strengeren Vorgaben durch Basel III haben bei einem ausschließlich regional verankerten Institut unmittelbare Auswirkungen auf



Dr. Reiner Brüggestrat

die Realwirtschaft. Die Hamburger Volksbank gehört eindeutig zu den Instituten, die in der Vergangenheit ordentlich gewirtschaftet haben und hierfür ungerechtfertigt belastet werden soll.“

## IMPRESSUM

### HERAUSGEBER

Der Wirtschaftsverein e.V.  
Postfach 90 11 32  
21051 Hamburg  
Tel. 040/32 08 99 55  
urade@DerWirtschaftsverein.de  
www.DerWirtschaftsverein.de

### VORSTANDSVORSITZENDER

Jochen Winand

### KONZEPT & REALISATION

Susanne Kassun  
sK MEDIASERVICE  
Tel./Fax 040/767 514 48  
Mobil 0172/435 62 26  
skassun@hotmail.com

**WASSER • SANITÄR**  
**GAS • HEIZUNG • KLEMPNEREI**  
**METALLBEDACHUNG**  
**FLACHDACHBAU**

Wilfried Dunkel GmbH  
Beerentalweg 35a  
21077 Hamburg

Tel.: (040) 761045-0  
Fax: (040) 761045-10  
www.ihre-klempnerei.de



24H NOTDIENST  
0800 DUNCKEL  
040-76104545

**ENTWURF.**  
**PLANUNG.**  
**BAUBEGLEITUNG.**

**STEINI**  
PLAN UND WERK  
Erfahrung, die sich auszeichnet.



www.steinplanwerk.de Tel. 040 / 77 58 61 Hermann-Maul-Str. 2